

Dienstag, 03. November 2020, Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte) / Lokal-sport

MITTENDRIN IM SPORT

Ruderverein Kurhessen-Cassel tauft Boote



Eines der fünf neuen Boote: Vorsitzende Silvia Bartnik (Ruderverein Kurhessen-Cassel) neben Bernd Lehmann, der das Boot „achtzehn_neunzig“ taufte. Foto: andreas fischer

Der Ruderverein Kurhessen-Cassel erlebte in den vergangenen zwei Jahren einen großen Mitgliederzuwachs. Um dem breiten Spektrum von Mitgliedern mit unterschiedlichen Altersgruppen und Leistungsständen gerecht zu werden, erwarb der Verein fünf neue Boote.

In guter Tradition bekommt ein neues Boot einen Bootspaten und einen Namen, mit dem der Verein eine besondere Bedeutung verbindet – und auf diesen Namen wird es getauft. Dies geschah nun beim RVKC.

Neu sind für den Breitensport ein Einer für die Anfängerausbildung, ein Gig-Zweier sowie ein Renn-Vierer für erfahrene Breitensportler mit Regatta-Ambitionen und zwei Renn-Einer für den Leistungssport in unterschiedlichen Gewichtsklassen.

Als Paten wählte der Verein Personen aus, die für das Rudern im RVKC und im Allgemeinen bedeutend sind. Erste Taufpatin ist die Witwe des verstorbenen Mitglieds Marc Krömer, dessen Karriere als erfolgreicher Junioren-

Leistungssportler und Trainer beim RVKC begann, und der viele Jahre sowohl als Geschäftsführer der Ruderwerkstatt Werner Kahl sowie als Trainer der U23-Frauennationalmannschaft tätig war. Lea-Katlen Krömer hat den neuen Renn-Einer auf den Namen „Marc Krömer“ getauft. Der Renn-Einer für den Leistungssport wurde von Valentin Schmid, Vorstandsmitglied des Rudervereins Friedrichsgymnasium und Vorsitzender des Kasseler Regatta-vereins, auf „Presto“ getauft.

Den Anfänger-Einer taufte Jochen Meier, langjähriger Protektor des Rudervereins und ältestes aktives RVKC-Mitglied, auf den Namen „JoMei“. Der Renn-Vierer für den Breitensport bekam von RVKC-Mitglied Waldemar Müller-Ruhr, der Initiator einer Spendenaktion für dieses Boot war, den Namen „Kaerni“ – es wurde nach dem verstorbenen Mitglied Reinhard Kaernbach benannt.

Das fünfte Boot, der Gig-Zweier, wurde durch Bernd Lehmann auf den Namen „achtzehn-neunzig“ getauft. Schließlich blickt der RVKC mit seinen Vorgängervereinen, Ruderklub Kurhessen und Ruderverein Cassel, in diesem Jahr auf eine 130-jährige Geschichte zurück. Beide schlossen sich 1990 zusammen. Lehmann war der letzte Vorsitzende des Rudervereins Cassel vor der Fusion. Bis heute ist er Mitglied und Trainer. Der Verein bedankte sich zudem beim Sportamt für die finanzielle Unterstützung. red